



## Brücken zum Du

Durch unsere Kommunikationsmittel sind wir einen Klick voneinander entfernt. Können wir uns da voreinander abschotten?

*Michael Zündel von der Caritas Vorarlberg in Äthiopien.*



## Brücken zum Du

Es ist eigenartig: wir Menschen brauchen einander, trotzdem ziehen wir uns oft in unser Schneckenhaus zurück. Es fällt uns schwer, einen Schritt zuzumachen auf jemanden, den wir nicht kennen, mit dem wir negative Erfahrungen gemacht haben, der ein ungewohntes Aussehen, eine andere Hautfarbe, eine andere Religion ... hat.

Es braucht eine innere Entscheidung, Brücken zum Du zu bauen!

Als Erster hat Gott in Jesus eine Brücke zu uns Menschen gebaut. Das feiern wir an Weihnachten!

An Jesus sehen wir, wie er Brücken gebaut hat: z.B. zum Zolleintreiber Zachäus, zur Samariterin, zu den Aussätzigen, zum römischen Hauptmann ...

Er hat auch immer wieder die Brücke zu seinem Vater gebaut, wenn er sich zum Gebet zurückzog.

Franz von Assisi überwindet auf dem Kreuzzug die scheinbar unüberwindbare Mauer zwischen Muslimen und Christen, er spricht mit dem Sultan und lernt vom gläubigen Gebet der Muslime.

Meine Erfahrung ist, dass ein Kind genau spürt, ob die Brücke, die ich zu ihm, z.B. über das Spielen aufbaue, von Herzen kommt.

Die Grundfrage lautet: geht es dir um mich oder um etwas anderes?

Brücken zum Du – da bin ich persönlich gemeint!

Aufbauen, nicht zerstören  
verbinden, nicht trennen  
schenken, nicht besitzen  
verzeihen, nicht nachtragen

Sammeln, nicht zerstreuen  
wagen, nicht zaudern  
verstehen, nicht verurteilen  
glauben, nicht zweifeln

Verweilen, nicht hasten  
geben, nicht nehmen  
vertrauen, nicht verdächtigen  
zuneigen, nicht abwenden

Hoffen, nicht resignieren  
teilen, nicht raffen  
annehmen, nicht ablehnen  
zuhören, nicht belehren

Lieben

*Peter Friebe*

*Pf. Gerald Maehr*

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

## Ein Kulturdialog vor 800 Jahren zwischen dem Ordensgründer Franz von Assisi und dem ägyptischen Sultan Al-Kamil Muhammad Al-Malik

Zusammen mit dem Mitbruder Illuminatus suchte Franziskus im Jahre 1219 in der seit 18 Monaten belagerten ägyptischen Hafenstadt DAMIETTE den 4. Sultan der Ayyubiden auf, um diesem während einer Waffenpause die friedliebende Seite des Christentums zu predigen.

Wie hatte es die beiden pilgernden Franziskaner dorthin verschlagen: Seit 1187 befand sich die „Heilige Stadt“ wieder in den Händen der Muslime. Der Fünfte Kreuzzug zur Rückeroberung von Jerusalem war zu einem Stillstand gekommen. Im Lager der Christen herrschten Tumult und Wirrsal, Gewalt und Elend. Die Franziskaner kamen als Trostspender.

Zeitzeugen dieser Begegnung sprechen von einem interessierten Zuhören des muslimischen Religionsführers und die uns überlieferten Bilder sind wahre Ikonen. Sie zeugen auf ihre Weise von einem Dialog zwischen der christlichen und der islamischen Welt auf „Augenhöhe“, wengleich der Sultan auf vielen Darstellungen prunkvoll gekleidet auf seinem Thron sitzt.

Aktuell erleben wir Zeiten intensiver Emigrationsbewegungen, großer welt-politischer Veränderungen, gepaart mit sozialen Problemen. Damals wie heute scheint ein Dialog vor allem auf der Basis von Kultur und Religion wichtig, ganz im Sinne einer Friedensmission.

Wir wissen nicht, was zwischen den beiden gesprochen wurde, die Begegnung ist durch verschiedene Quellen dokumentiert. Allen gemeinsam sind die Eigenschaftswörter: einander zuge-tan, anregend, wertschätzend, interessiert, gutgesinnt, wohlwollend, wissbe-gierig. Vonseiten der Franziskaner wird

die demütige Gebarung als Grundhal-tung in dieser Mission dokumentiert.

Franz von Assisi jedenfalls hat nach sei-ner Rückkehr einen Brief an die „Lenker der Völker“ formuliert und nahm Bezug auf jene Religionspraktiken der Muslime, die ihn besonders nachhaltig be-eindruckt hatten, vor allem der Ruf des Muezzin (christliches Angelusläuten) und das Niederwerfen der Gläubigen zum Gebet.

Irmtraud Garnitschnig  
irmtraud.guide@gmail.com



Briefmarke der Deutschen Post vom 10. Oktober 2019



Franziskus vor dem Sultan, Fresko Giotto di Bondone, Kirche San Francesco, Assisi

### Mein liebstes Bibelwort



„Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?“ So freut sich der Beter in Psalm 27. Wenn es im Leben manchmal bedrohlich, eng und dunkel scheint, dann können diese Worte, die seit mehr als 2500 Jahren Menschen Halt, Trost und Hoffnung geschenkt haben, Mut zum Weitergehen schenken.

Tiefe Zuversicht kann ich auch aus Psalm 18 schöpfen: „DU führst mich hinaus ins Weite. DU machst meine Finsternis hell. Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ Oder vor einer schwierigen Entscheidung halte ich mich an Psalm 34: „Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertrau Ihm. ER wird es fügen.“

Für jede Lebenssituation, in tiefer Freude und Dankbarkeit genauso wie in Zeiten von Ängsten und Sorgen, finde ich im Buch der Psalmen eine Stelle, die mir aus dem Herzen spricht, mich wieder ruhig werden lässt, mir Lichtblicke schenkt und Kraft für den nächsten Schritt. Die Psalmen sind für mich wie ein Stück spirituelles Schwarzbrot, das nährt und stärkt. Sie lassen mich spüren: Gott ist uns nahe, in jedem Augenblick. Blättern Sie in den Psalmen und finden Sie Ihren Vers.

Reinhard Maier  
rmaier07@mailbox.org



## Im Gedenken an

### Nachruf Pater Viktor Liebel



**Viktor Liebel**  
\* 1944  
† 06.10.2019

„Seid also wachsam“ (Mt 24,42)

Ganz überraschend ist Pater Viktor Liebel am 6. Oktober im Salvatorkolleg verstorben. Noch beim Segnungsgottesdienst am Vormittag hatten ihn Kinder des Chors der Kisi-Kids gesegnet. 1944 in Bad Waldsee geboren, besuchte er das Gymnasium der Salvato-

rianer in Bad Wurzach, trat dann dem Orden bei und wurde 1974 zum Priester geweiht. Elf Jahre wirkte er als Präfekt und Lehrer in Bad Wurzach, 1985 kam er ans Salvatorkolleg Hörbranz, dem er von 2012 bis 2018 als Superior vorstand.

P. Viktor war ein achtsamer und sensibler, künstlerisch und handwerklich begabter Mensch. Er nahm eigenes und fremdes Leid wahr. Täglich widmete er viele Stunden denen, die mit ihren seelischen Nöten zu ihm kamen. Er verstand es, aufzurichten, Mut zu machen, Würde zu geben, er betete mit den Menschen und durfte bei vielen Segnungsgottesdiensten Heilsames vermitteln.

Am Salvatorkolleg feierte er gut besuchte charismatische Lobpreis- und Segnungsgottesdienste. Er begleitete unsere Familienrunde, den Lochauer Kreis und die Jordangemeinschaft. Ein Kreuz, an dem Jesus einen Menschen liebevoll an sich zieht, dieses Motiv hat P. Viktor entworfen und unzählige Male getöpft. Es war seine Botschaft, die Erfahrung seines Lebens.



Reinhard Maier

### Nachruf Maria Grabher



**Maria Grabher**  
\* 1953  
† 18.9.2019

Unendlich alles  
Leben  
du einsame Schönheit  
du Bruchteil der Unendlichkeit

Maria Grabher ist am 18. September nach kurzer Zeit, für uns alle sehr überraschend, gestorben. Sie war für uns ein Mensch, der uns immer mit großer Ausgeglichenheit begegnet ist, mit der Gabe gut zuhören zu können und stets Beistand gebend in unserem gemeinsamen TUN für unsere Pfarrgemeinde. Maria hat umsichtig und respektvoll unsere Pfarrgemeinde beim Trauercafé, im Pfarrgemeinderat, beim Glaubensseminar, als Sozialpatin und Lektorin und in vielen persönli-

chen Begegnungen mitgestaltet, auch dann noch, als sie mit ihren Kräften gut haushalten musste.

Maria – Danke für die gemeinsame Zeit und dein Sein in unserer Pfarre.

Zwischen unserem  
Kommen und Gehen  
Unendlich alles – unser Leben.

Im Namen des Pfarrgemeinderates  
Peter Holzner

### Nachruf Elisabeth Michler



**Elisabeth Michler**  
\* 1931  
† 22.7.2019

Frau Mag. Elisabeth Michler war eine hilfsbereite und kompetente Apothe-

kerin. Sie hat immer wieder ihre karge Freizeit unserer Pfarrgemeinde geschenkt. Elisabeth war jahrelang die gute Seele der Sternsinger. Sie betreute und bewirtete die Kinder und kümmerte sich um deren Gewänder.

Sie unterstützte ihren Gatten Egon tatkräftig während dessen Zeit als PGR-Vorsitzender sowie Gründer und Leiter des Lochauer Knabenchores. Sie

war eine herzliche und aufopferungsvolle Gastgeberin. Wir danken Elisabeth für ihr persönliches Engagement, und dass sie Egon stets den Rücken gestärkt hat, damit er seine verschiedenen Fähigkeiten für unsere Pfarre und Gemeinde entfalten konnte.

Kurt Schlachter



## Abschied des Kirchenchores

Der demographische Wandel hat auch den Kirchenchor getroffen. Seit vielen Jahren stieg das Durchschnittsalter der Chormitglieder ununterbrochen an. Der wenige Nachwuchs konnte den zahlreichen altersbedingten Verlust an Mitgliedern nicht mehr wettmachen. Wir wurden immer weniger und weniger. Deshalb mussten wir zuerst im Vorstand und dann gemeinsam in unserer letzten Hauptversammlung den schweren Entschluss fassen, den Kirchenchor Lochau nach 134-jähriger Geschichte aufzulösen.

Den Abschied wollen wir in einem würdigen Rahmen begehen. Für uns war das Patrozinium immer ein ganz wichtiger Termin im Chorjahr, den wir zuerst mit einer besonderen Messe gestalteten. Anschließend feierten wir im Kirchenchor mit ehemaligen Mitgliedern eine kleine „Vorweihnacht“, bei der wir auch Ehrungen, Jubiläen und Verabschiedungen durchführten

und uns ein gemeinsames Mittagessen schmecken ließen.

Heuer wollen wir ein letztes Mal an dieser Tradition festhalten und damit auch den Schlusstrich ziehen.

Der Kirchenchor Lochau lädt deshalb alle herzlich am Sonntag, dem 1. Dezember 2019, zum Gottesdienst um 10 Uhr anlässlich des Patroziniums ein.

Franz Xaver Gruber schrieb nicht nur „Stille Nacht, heilige Nacht“, sondern unter anderem auch eine wunderschöne Messe, die wir, begleitet von einem kleinen Orchester, singen werden. Wir freuen uns auf Sie!

Für den Vorstand: Angelika Kühne

Es tut mir weh, als Pfarrer ein Wort zum – hoffentlich nur vorläufigen – Ende unseres Kirchenchores schreiben zu müssen. Natürlich sprechen die Fakten eine klare Sprache. Ich sage unserem Chorleiter Alfred Dünser, Angelika Kühne für den Vorstand und allen Chormitgliedern ein großes Vergelt's Gott für euer Singen in der Liturgie. Wenn es euch als Kirchenchor auch nicht mehr gibt, so sei euer Leben ein Lobpreis auf Gott!

Pfr. Gerhard Mähr



Kirchenchor an Fronleichnam im Jesuheim

Foto: Hans Waibel

## Hallo Kinder!

Ich kenne eine Geschichte von einer Familie, die an zwei Flussufern lebte. Sie redeten aber nicht miteinander, weil sie gestritten hatten. Eines Tages aber spielten die Kinder der beiden am Flussufer. Sie legten große Steine in den Fluss, so, dass sie darüber hüpfen konnten und sich in der Mitte trafen. Sie waren so fröhlich miteinander, dass sie zusammen spielen konnten.

Als das Wasser aber nach einem heftigen Regen zu steigen begann, verschwanden die Steine und die Kinder konnten nicht mehr zusammen spielen. Sie hockten traurig in ihren Häusern, aßen nicht mehr und lachten nicht mehr.

Die Eltern machten sich Sorgen. Als sie erfuhren, warum ihre Kinder traurig waren, schämten sie sich sehr. Sie versöhnten sich und bauten eine Brücke, sodass die Kinder wieder zusammen spielen konnten.

Jesus ist unsere Brücke zu Gott. Er bringt uns Frieden und Liebe. Und weil Jesus unsere Brücke ist,

brauchen wir keine Angst zu haben, weil Gottes Liebe und Frieden über diese Brücke kommen und in unseren Herzen wohnen kann.

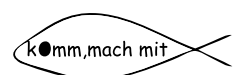
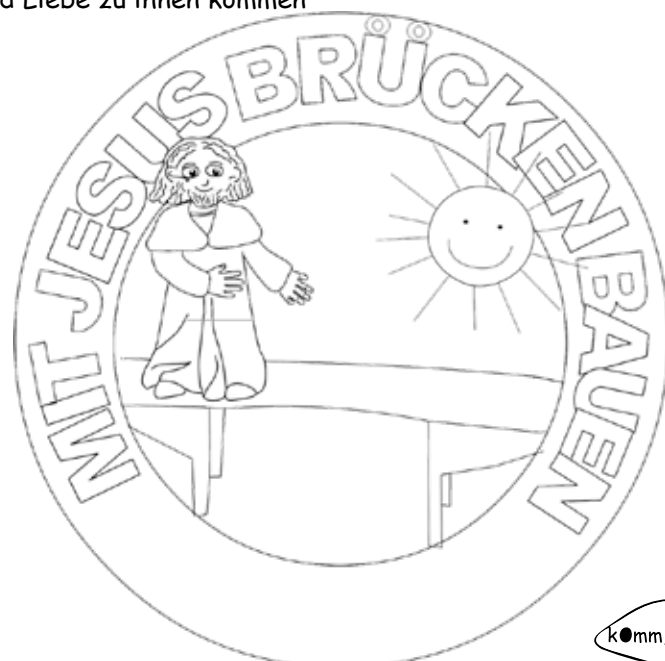
Und so können auch wir Brücken zu den anderen Menschen bauen und Frieden und Liebe zu ihnen kommen

lassen.

Seid erfolgreiche Brückenbauer - dies wünscht euch

Dagmar

dagmar.mueller@aon.at





## Ankommen, um neu anzufangen

... dauert der Advent wirklich nur 4 Wochen?



Foto: Gerold Münst

**Seit etwa 4 Jahren lebt der aus Nigeria stammende Okuru Felix in Bregenz und verkauft unter anderem in Lochau die Straßenzeitschrift: Marie. Er möchte sich hier – gemeinsam mit seiner Frau – eine eigene Existenz aufbauen, wofür er in seinem Herkunftsland keine ausreichenden Grundlagen gesehen hatte. Der Raum Vorarlberg soll seine neue und zukunftsfähige Heimat werden. Er ist hier angekommen, um Teil unserer Gesellschaft und Vielfalt zu sein.**

*Warum hast du dein Heimatland verlassen?*

Ich stamme aus dem Süden von Nigeria, einem Gebiet namens Bayesla. Dort herrschen aufgrund massiver Erdölförderung große Umweltprobleme; weite Landstriche, aber auch Flüsse sind verseucht und verödet, es fehlt an Straßen und Infrastruktur, aber auch Schulen, Geschäfte und Arbeitsmöglichkeiten sind beschränkt. Die Menschen in dieser Gegend lebten früher hauptsächlich vom Fischfang, der nun aufgrund der Gewässerverschmutzung kaum noch eine Lebensgrundlage darstellt.

*Wie hast du darauf reagiert?*

Mit einer Gruppe junger Leute habe ich vor etwa 11 Jahren Nigeria ver-

lassen, bin über das Mittelmeer nach Griechenland gekommen. Dort habe ich annähernd 5 Jahre gelebt; wobei die Bedingungen eher schwierig gewesen sind. Wiederholt bin ich dort auch rassistischen Anfeindungen ausgeliefert gewesen. Hier in Vorarlberg oder zuvor in Innsbruck, wo ich kurzfristig gelebt habe, bin ich solchen Abwertungen dagegen nie begegnet. Seit ca. 4 Jahren lebe ich nun mit meiner Frau in Bregenz in einer Mietwohnung.

*Wie erlebst du das Leben in der Fremde?*

Ich bin froh, in Vorarlberg zu sein. Die Lebensbedingungen hier sind doch ganz anders; in meiner Heimat fehlt es an medizinischer Versorgung und Infrastruktur. Z. B. wird man ins Krankenhaus erst aufgenommen, wenn man vorher für die Behandlung zahlt. Auch fehlt es an Straßen und Verkehrsverbindungen. Mit meinen Verwandten – meiner Mutter und meinem Bruder – bin ich über Internet regelmäßig in Kontakt; mein Vater ist bereits vor Jahren verstorben.

*Wie gestaltet sich dein Leben und Alltag hier?*

Ich bin seit ca. 4 Jahren verheiratet mit einer Vorarlbergerin; wir sprechen Deutsch und Englisch miteinander. Einen Deutschkurs habe ich bereits absolviert und versuche nun, die Sprache über Kommunikation mit Einheimischen zu lernen. Ich verkaufe die Zeitschrift „Marie“ in Lochau (Sparmarkt) und in Bregenz. Ich komme gern hierher; die Leute sind freundlich und ich begrüße auch schon ein paar Stammkunden. Meine Dienstzeiten teile ich mir selbst ein, ganze Tage nur herumzustehen, kann auch ganz schön ermüdend sein.

*Was sind deine wesentlichen Pläne?*

Vorrangig geht es mir um die Beherrschung der Sprache, was mir aufgrund der unterschiedlichen Dialekte nicht

leicht fällt. Dann möchte ich einen Beruf ergreifen oder auch erst erlernen. In Nigeria war ich als Autoverkäufer tätig; eine Tätigkeit als Automechaniker oder in einem Büro kann ich mir durchaus vorstellen, bin aber hier noch nicht festgelegt. Jedenfalls habe ich vor, in Vorarlberg zu bleiben. Ich schätze sowohl die landschaftlichen Gegebenheiten als auch den hohen Lebens- und medizinischen Standard. Das Leben hier ist mit dem in meiner Heimat nicht zu vergleichen; ich habe mir dort aber auch keine großen Erwartungen für mein zukünftiges Leben gemacht, wollte einfach nur weg.

*Worin liegen noch die größten Probleme?*

Was ich aktuell besonders bedaure, ist der Umstand, nicht ins Ausland fahren zu dürfen. Mir fehlen noch Dokumente, um etwa nach Deutschland oder in die Schweiz oder überhaupt in andere europäische Staaten reisen zu können. Ich würde gern noch andere Länder kennenlernen, was mir derzeit noch verwehrt ist.

(Das Gespräch wurde in Englisch geführt, weshalb die Antworten vom Interviewer etwas frei übersetzt wurden.)

Das Gespräch führte Gerold Münst.  
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

### Zur Person

Name: Okuru Felix

Herkunft: Nigeria

lebt seit 4 Jahren in Vorarlberg/  
Bregenz

Alter: 39 Jahre

verheiratet



## Eine Brücke zum DU - die auf 1036 m Höhe liegende Theresienkapelle am Pfänder

Eine Bitte und ein Versprechen standen am Anfang: Anna Reichart und das elfte Kind Jakob aus der Familie des Bregenzer Zimmermanns Anton Reichart waren schwer erkrankt und der Ehemann und Vater gelobte, eine Kapelle auf dem eigenen Grund und nach eigenen Plänen zu erbauen, wenn die Beiden denn überleben sollten. Und wie wundersam, die Mutter und der kleine Sohn genasen. Das war 1928 und schon 1929 wurde die Kapelle errichtet. Die festliche Einweihung erfolgte am 30. Juli 1930, Patronin ist Thérèse von Lisieux. Theresia wurde auch das zwölfte und letzte Kind der Familie getauft, das 1930 zur Welt kam.

Dieser ansprechende kleine Holzbau, ausgestattet mit einem Walmdach und einem Glockenturm mit Zwiebelhaube am malerischen Nordhang des Pfänders unterhalb der „Schwedenzchanze“ mit Blick hinunter zum See und hinaus ins Schwabenland gelegen, wird seither von den Nachkommen des Erbauers liebevoll und von ganzem Herzen gepflegt, betreut und erhalten. Für die Innenausstattung des Kirchenraums wurde seinerzeit auch die Bevölkerung um Mithilfe gebeten. So stammt zum Beispiel das zentrale Altarbild vom Bregenzer Künstler Franz Lins.

Zeitungsmeldungen aus früheren Jahren ist zu entnehmen, dass in diesem stilvollen, ehrwürdigen Andachtsraum, der Platz für 100 Menschen bietet, regelmäßige Sonntagsmessen gefeiert wurden für die Bewohner der umliegenden Höfe, um ihnen den weiten Weg zur Pfarrkirche im Tal zu ersparen. Auch Sonntagsausflügler und Kurgäste des Pfänderhotels feierten damals gerne die Heilige Messe dort mit.

Eine bemerkenswerte Tradition wird bis heute festlich begangen: die all-

jährliche Bergmesse im Oktober mit dem Lochauer Männergesangsverein. Und viele treten auf ihrem Spaziergang, ihrer Wanderung ein, um auf unterschiedlichste Weise inne zu halten, sich zu besinnen, betrachtend sich zu versenken.

Irmtraud Garnitschnig  
irmtraud.guide@gmail.com

P.S.: Zum 90. Jahrestag des Bestehens wurde der Verein „**Freunde der Theresienkapelle auf dem Pfänder**“ gegründet. Mitglieder und Förderer sind willkommen. Ansprechpartnerin ist Petra Böck, T 0664 4006436, [theresienkapelle@gmx.at](mailto:theresienkapelle@gmx.at), alle Details auf der Homepage [www.theresienkapelle.at](http://www.theresienkapelle.at)

### Factbox:

Thérèse von Lisieux, Frankreich, \*1873-1897

Heiligsprechung 1925

Theresia vom Kinde Jesus und vom Heiligen Antlitz

Unbeschuhete Karmelitin

„Nach meinem Tod werde ich Rosen regnen lassen“

ihr Tagebuch = Lebensgeschichte ist ein vor allem in Frankreich viel gelesenes spirituelles Buch „Geschichte einer Seele“



Foto: Irmtraud Garnitschnig

### Wir danken

**Herma Schmid** versteht es auf großartige Weise den Kirchenschmuck zum Totengedenken an Allerheiligen immer wieder neu und kreativ zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön für dein Engagement.



*Erinnerungen und Gebete sind eine Brücke zu unseren lieben Verstorbenen.*

Foto: Sonja Reichart

Euch **Kirchenschmückerinnen** danken wir für euren wertvollen Dienst während des ganzen Jahres.

Ein herzliches Danke allen SpenderInnen für die **Druckkosten des Pfarrblattes**. Es kamen € 1.672,- zusammen!

Mit der neuen Arbeitsstelle in Fontanella/Gr. Walsertal änderte **Birgit Bonner** auch ihren Wohnort. Von Herzen danke ich dir, liebe Birgit, für dein langjähriges Engagement für unsere Kinder bei den Jesusfeiern, Familienmessen und in der Krippenfeier. Du hast unsere Kinder ganz persönlich berührt und in uns Erwachsenen das innere Kind geweckt. Danke! Danke auch für die originelle Gestaltung der Wortgottesfeiern und Maiandachten. Ich erbitte dir, dass du wie für unsere Kinder auch für die Kinder in Fontanella ein Segen Gottes bist! Pfr. Gerhard Mähr



Foto: Wolfgang Wendl



## Taufen



### Rosa Mittersteiner

Eltern: Madlene Mittersteiner und Wolfgang Grasser  
Alberlochstraße 27  
Taufe am 29.06.2019



### Ben Köhldorfer

Eltern: Denise und Christopher Köhldorfer  
Pappelweg 1  
Taufe am 20.07.2019



### Gabriel Stengel

Eltern: Mihaela und Constantin Stengel  
Hörbrannerstraße 1c  
Taufe am 03.08.2019



### Nadja Orlamünder

Eltern: Hotma Meinita Naingolan und Martin Orlamünder  
Haggen 12  
Taufe am 17.08.2019



### Samara Daoud

Eltern: Sandra und Dr. Bahaa Daoud  
Lindauerstraße 20/c  
Taufe am 24.08.2019



### Zoey und Henry Neuhauser

Eltern: Sarah und Stefan Neuhauser  
Alberlochstraße 4  
Taufe am 31.08.2019



### Emily Lissy

Eltern: Sabrina Lissy und Philipp Erath  
Rebhügel 9  
Taufe am 31.08.2019



### Emilia Erath

Eltern: Janine und Markus Erath  
Am Reutelebach 9  
Taufe am 31.08.2019



### Frida Rist

Eltern: Erika Rist und Erich Hinderegger  
Buchenberg 4  
Taufe am 08.09.2019



### Raffaele Tricarico

Eltern: Lara Tricarico und Dominic Spielhofer  
Lindauerstraße 58  
Taufe am 14.09.2019



### Jan Pilz

Eltern: Heidrun Pilz-Juen und Kai Pilz  
Hohenweiler  
Taufe am 28.09.2019



### Lilly Sutter

Mama: Verena Sutter  
Burggräflerstraße 2  
Taufe am 19.10.2019



### Lina - Maria Parth

Eltern: Melanie Rauch und Erwin Parth  
Alberlochstraße 17  
Taufe am 19.10.2019

## Tauftermine:

Sonntag, 12.01.2020 um 10.00 Uhr  
Samstag, 25.01.2020 um 15.00 Uhr  
Sonntag, 02.02.2020 um 10.00 Uhr  
Samstag, 22.02.2020 um 15.00 Uhr  
Sonntag, 08.03.2020 um 10.00 Uhr  
Samstag, 28.03.2020 um 15.00 Uhr

*Gottes Segen den Kindern und ihren Eltern!*





## Adventkränze Adventdekos



**Montag, 25.11.19  
bis Freitag, 29.11.19  
im Pfarrheim Lochau**

Montag bis Donnerstag 9 - 19 Uhr  
Freitag 9 - 12 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
der Missionskreis  
der Pfarre Lochau

## Adventkränze und Dekos im Pfarrheim 25. bis 29. November

Zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit lädt der Missionskreis wieder zur traditionellen Adventkranzwoche ein. Am laufenden Band werden von unseren fleißigen MitarbeiterInnen Adventkränze und vorweihnachtliche Dekos angefertigt. Wer Lust hat zum Mithelfen, ist herzlich willkommen! Unser kleines Café ist ein beliebter Treffpunkt für einen gemütlichen Hock. Mit dem Erwerb unserer Produkte holen Sie Adventstimmung in Ihr Heim und unterstützen gleichzeitig die Projekte des Missionskreises.

Wir freuen uns auf unsere Kunden!  
**Montag bis Donnerstag  
von 9 bis 19 Uhr  
Freitag bis 12 Uhr**

## Seniorenmesse

am Donnerstag, 12. Dezember 2019,  
um 14 Uhr, im Pfarrheim,  
danach adventliches Zusammensein.

Es lädt herzlich ein:  
der Sozialkreis der Pfarre Lochau

## Einladung für Familien

**Familienmessen**  
am Sonntag um 10 Uhr  
in der Pfarrkirche:  
am 24. November 2019,  
am 15. Dezember 2019 mit Ministrantenaufnahme, anschließend Kasperltheater im Pfarrheim,  
am 23. Februar 2020 (Fasching),  
Wortgottesfeier,  
danach Kasperltheater

**Kindergebet**  
mit Georg Bertel bzw. Pfarrer Mähr  
am Freitag um 14 Uhr  
in der Pfarrkirche:  
15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.,  
20.12.2019,  
10.1., 17.1., 24.1., 31.1., 21.2.2020

**Adventbasteln**  
am Sonntag, 1. Dezember 2019,  
14.30 - 17.00 Uhr im Pfarrheim

**Krippenfeier**  
am 24. Dezember 2019 um 16 Uhr  
in der Pfarrkirche

**Jesusfeier**  
am Sonntag, 19. Jänner 2020,  
um 10.30 Uhr im Pfarrheim

Wir freuen uns auf euch!



-liche Einladung  
zum gemeinsamen

## Weihnachtsfest

am 24.12.2019 um 18.00 Uhr  
im Austriahaus in Bregenz

Der musikalische Abend ist für alle,  
die Weihnachten nicht alleine verbringen möchten.

Für Essen und Trinken ist gesorgt.  
Eintritt frei.

Anmeldung unter +43 699 11388027  
oder [claudia.kepp@gmx.at](mailto:claudia.kepp@gmx.at)  
Eure Familie Kepp

Vorankündigung

## Pilgerreise 2020

Assisi – auf den Spuren des  
„nackten Franziskus“

Unsere Pilgerfahrt führt uns nach Assisi zu jenen wilden Orten, an die sich Franziskus immer wieder zurückzog. Wir begegnen auch seinen Weggefährten, z.B. Antonius in Padua.

Foto: Herbstferien 24. bis 29. Oktober 2020

# 20-C+M+B-20

## Sternsinger Aktion 2020



Das diesjährige Beispielland ist Kenia. 60.000 Kinder leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen, ohne Schulbesuch. Viele überleben nur indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln. Der Zugang zum stattlichen Bildungssystem bleibt ihnen verwehrt.

Mukur Promotion Centre kümmert sich nicht nur um diese Kinder, sie setzen sich auch für die Erwachsenenbildung und die Ausbildung Jugendlicher ein.

Die Sternsinger sind am Freitag, 3.1., Sonntag, 5.1. und Dreikönig, 6.1. 2020 in Lochau unterwegs.

Neben den Kindern werden heuer wieder zwei Erwachsenengruppen die Frohe Botschaft in die Häuser tragen. Wann die Sternsinger in Ihrer Straße sind, finden Sie nach Weihnachten auf der Homepage [www.pfarre-lochau.at](http://www.pfarre-lochau.at) oder im Schaukasten.

Wer möchte Sternsinger sein? Bitte melde dich im Pfarrbüro!



## Unsere Verstorbenen



**Gottfried Walch**  
\* 1932  
† 13.07.2019



**Erika Heiler**  
\* 1945  
† 17.07.2019



**Guido Boschi**  
\* 1935  
† 01.09.2019



**Irma Bazzanella**  
\* 1925  
† 02.09.2019



**Helmut Denifl**  
\* 1946  
† 07.09.2019



**Marianne Voppichler**  
\* 1933  
† 23.09.2019



**Anna Schlömmer**  
\* 1929  
† 26.09.2019



**Gertrud Feurstein**  
\* 1926  
† 06.10.2019



**Maria Gruber-Tscherner**  
\* 1934  
† 16.10.2019



**Maria Heidegger**  
\* 1945  
† 18.10.2019



**Wir wollen unseren  
Verstorbenen ein treues  
Andenken bewahren.**

### Trauercafé

Jeden 1. Samstag im Monat von  
14.30 – 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Samstag, 07.12.2019

Samstag, 04.01.2019

Samstag, 01.02.2019

Vorankündigung der ReferentInnen zum

## Glaubensforum 2020

- 06.03.2020 Renate Schmidtkunz (Theologin)
- 13.03.2020 P. Karl Wallner (Missio Direktor)
- 20.03.2020 Bernhard Meuser (Verfasser des You Cat)
- 27.03.2020 Stephan Sigg (Verfasser von Jugendgebetsbüchern)
- 03.04.2020 Sr. Teresa Zukic (Power-Nonne)

Erleben Sie beim Glaubensforum 2020 unsere ReferentInnen mit ihrem Glaubensweg und wie sie Glauben als Lebenshilfe erfahren. Die Pfarren des Leiblachtales freuen sich auf Ihren Besuch!



In unserer Kirche ist eine induktive Höranlage installiert.

Sie setzen sich in die Reihen hinter dem Mittelgang und schalten Ihr Hörgerät auf die Stellung „T“ ein.

Dann hören Sie „Gottes Wort in Ihrem Ohr“!



## November

- Sa 16.11.** Welttag der Armen **19.00 Uhr** Wortgottesfeier – gestaltet von Ingrid Böhler; Opfer für die Caritas
- So 17.11.** Welttag der Armen **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Homilie von Ulrike Hassler; Opfer für die Caritas; musikalisch gestaltet vom Chor Generations
- So 24.11.** Christkönigssonntag **10.00 Uhr** Familienmesse, musikalisch gestaltet vom Kinderchor
- Sa 30.11.** **15.00 Uhr** Taufe von Vinzent Tillian

## Dezember

- So 01.12.** 1. Advent – Patrozinium **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Predigt von Dompfarrer Rudolf Bischof, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor **14.30 Uhr** Adventbasteln für Familien im Pfarrheim
- Mi 04.12.** **06.00 Uhr** Rorate – musikalisch gestaltet von Georg Bertel, anschl. Frühstück im Pfarrheim
- Fr 06.12.** Krankenkommunion
- So 08.12.** 2. Adventssonntag - Hochfest Maria Empfängnis **10.00 Uhr** Eucharistiefeier
- Mi 11.12.** **06.00 Uhr** Rorate – musikalisch gestaltet vom Chor Generations, anschl. Frühstück im Pfarrheim
- Do 12.12.** **14.00 Uhr** Seniorenmesse im Pfarrheim **19.00 Uhr** Keine Hl. Messe **19.00 Uhr** Adventkonzert des Musikvereins in der Pfarrkirche
- So 15.12.** 3. Adventssonntag - Familienmesse **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme, musikalisch gestaltet vom Kinderchor, anschl. Kasperltheater im Pfarrheim; Opfer Bruder und Schwester in Not
- Mi 18.12.** **06.00 Uhr** Rorate – musikalisch gestaltet von der Gruppe „Offenes Singen“, anschl. Frühstück im Pfarrheim
- So 22.12.** 4. Adventssonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier **17.00 Uhr** Adventkonzert Voices of Happiness in der Kirche
- Di 24.12.** Hl. Abend **16.00 Uhr** Krippenfeier für Familien **22.30 Uhr** Mette – musikalisch gestaltet vom Chor Generations, anschl. Agape mit Bläsern des Musikvereins auf dem Pfarrplatz
- Mi 25.12.** Christtag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier
- Do 26.12.** Stefanstag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier
- So 29.12.** Fest der Hl. Familie **10.00 Uhr** Eucharistiefeier **18.00 Uhr** Musik zum Jahreswechsel – Konzert mit Trompeten, Gesang und Orgel in der Pfarrkirche; Karten sind an der Abendkassa erhältlich
- Di 31.12.** **17.00 Uhr** Jahresabschlussgottesdienst

## Jänner

- Mi 01.01.** Neujahr **10.00 Uhr** Eucharistiefeier
- Do 02.01.** **19.00 Uhr** Keine Hl. Messe
- So 05.01.** **10.00 Uhr** Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet vom Gesangsverein, anschl. Neujahresempfang der Gemeinde im Pfarrheim mit dem Gesangsverein, dem Musikverein und den Sternsängern
- Mo 06.01.** Erscheinung des Herrn **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Wasser-Salz-Weihrauchsegnung
- Do 09.01.** **19.00 Uhr** Keine Hl. Messe
- So 12.01.** Taufe des Herrn **10.00 Uhr** Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet von der Gesangsklasse der Musikschule Leiblachtal unter der Leitung von Christine Anesi
- So 19.01.** **10.00 Uhr** Wortgottesfeier, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum; musikalisch gestaltet vom Chor Grande Amici **10.30 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim
- So 26.01.** **10.00 Uhr** Eucharistiefeier – Opfer für die Kirchenheizung
- Fr 31.01.** Krankenkommunion

## Februar

- Sa 01.02.** Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess **19.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung; Beginn des Gottesdienstes in der Friedhofskapelle; musikalisch gestaltet vom Chor Generations
- So 02.02.** **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Blasussegnen
- Di 04.02.** **09.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Agathabrotsegnung
- Do 06.02.** **19.00 Uhr** Anbetung und Lobpreis mit Georg Bertel
- So 09.02.** **10.00 Uhr** Wortgottesfeier – gestaltet von Gerold Münt Gospelmesse gesungen vom Opfenbacher Notencocktail
- Do 13.02.** **19.00 Uhr** Keine Hl. Messe
- So 23.02.** Familiensonntag **10.00 Uhr** Wortgottesfeier – gestaltet von Ingrid Böhler und Katharina Gertner (Kinder dürfen maskiert kommen), anschl. Kasperltheater im Pfarrheim
- Mi 26.02.** Aschermittwoch **19.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

## Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:  
[www.pfarre-lochau.at/infos/](http://www.pfarre-lochau.at/infos/)

## Wir gratulieren

### Diamantene Hochzeit

Zusammen mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln, mit der Familienrunde und allen Freunden aus nah und fern feierten **Steffi und Erich Hansmann** am 25.10.2019 ihre diamantene Hochzeit. Wenn zwei Menschen 60 Jahre miteinander durch dick und dünn gehen, dann liegt Gottes Segen auf ihnen. Liebe Steffi und lieber Erich! Von Herzen danken wir Gott zusammen mit euch für Sein Mitgehen und Seinen Schutz. Er begleite euch weiterhin mit Seinem Segen!



### Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	18.10 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

### Impressum:

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**  
 Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau  
 T: +43(0)5574 / 424 33  
 kanzlei@pfarre-lochau.at  
 www.pfarre-lochau.at

**Redaktion:** Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, Anneliese Gorbach, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münt

**Layout:** Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

**Titelbild:** Michael Zündel, Mitarbeiter der Caritas Vorarlberg, bei seinem Auslandseinsatz in Äthiopien. Foto: Caritas Vorarlberg

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:** Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**  
 4. Februar 2020



Foto: Martin Bemetz

Im September pilgerten 12 Erwachsene eine Woche auf dem **Jakobsweg** von Bregenz bis Flüeli-Ranft zu Bruder Klaus.



Foto: Sonja Reichart

24 MinistrantInnen und Volksschulkinder erlebten im **Haus Marienruh** in **Laterns** tolle Ferientage! Fotos auf [www.pfarre-lochau.at](http://www.pfarre-lochau.at)



Foto: Immler Pfarre Bildstein

Die **Sternenwanderung** des Dekanates Bregenz nach Maria Bildstein lockte auch PilgerInnen aus Lochau auf den Weg!



Foto: Hans Waibel

Unsere **Pfarrwallfahrt** führte zur Schutzmantelmadonna nach Markdorf bei Friedrichshafen. Danke an **Anneliese Ellensohn!**



Foto: Pfarramt Lochau

In neuem Glanz erstrahlen die Heiligen in unserer Pfarrkirche: die restaurierte Antonius-Statue, Franz Xaver, das große Kreuz, die Maria, der Hochaltar mit dem Hl. Josef und Gebhard. Ein herzliches Vergelt's Gott **Wolfgang Alge** für seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz und den großzügigen **SpenderInnen!**